

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Otto Fricke, Christian Dürr, Ulla Ihnen, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/27465 –**

Aktueller Stand Deutsch-Niederländischer Kooperation im Tactical Edge Networking (TEN)

Vorbemerkung der Fragesteller

Am 26. Juni 2019 unterzeichneten die damaligen Verteidigungsministerinnen der Niederlande und Deutschland, Ank Bijleveld und Dr. Ursula von der Leyen, ein Memorandum of Understanding zur Koordinierten Digitalisierung ihrer Landstreitkräfte im gemeinsamen Programm TEN (Tactical Edge Networking). Damit wurden das deutsche Programm D-LBO (Digitalisierung landbasierter Operationen) und das niederländische Pendant FOXTROTT zusammengeführt. Ziel des binationalen Programms TEN ist die vollständige digitale Interoperabilität beider Landstreitkräfte (<https://esut.de/2019/06/meldungen/streitkraefte/13731/deutschland-und-niederlande-beschliessen-gemeinsam-e-digitalisierung-der-landstreitkraefte/>, abgerufen 15. Februar 2021).

Ein Schwerpunkt der Arbeit soll auf der Einführung gemeinsamer Funktechnik liegen. Darüber hinaus umfasst TEN den Aufbau eines militärischen Internets und die Möglichkeit zur Entwicklung gemeinsamer Standards und Lösungen innerhalb der NATO. Ebenfalls ist im Rahmen von TEN die gemeinsame Beschaffung von Systemen und Geräten möglich. Die niederländische Verteidigungsministerin Ank Bijleveld sagte zur Unterzeichnung „TEN ist ein großer Schritt hin zu einer besseren Kommunikation vor Ort.“ (<https://www.defensie.nl/actueel/nieuws/2019/06/26/duitsland-en-nederland-integreren-krijgsmachten-digitaal>, abgerufen 15. Februar 2021, eigene Übersetzung).

Konkretisiert wurden die gemeinsamen Pläne im Programmplan. Dieser wurde am 5. August 2020 von Vertretern des TEN-Lenkungsausschusses, Brigadier General Wilfred Rietdijk und Oberst i. G. Heiko Mühlmann, unterzeichnet. Mit diesem Programmplan haben sich beide Länder auf den Weg zur Umsetzung von TEN in den kommenden Jahren festgelegt. Bereits in den Jahren 2023 bis 2024 ist die Operationalisierung und Ausrüstung der ersten Streitkräfte, der 9. bewaffneten Brigade und einer Einheit in der Größe eines niederländischen Bataillons, vorgesehen (<https://www.bwi.de/news-blog/news/artikel/programmplan-ten-weg-zur-digitalen-integration-deutscher-und-niederlaendischer-streitkraefte>).

Bei Unterzeichnung des Memorandum of Understanding wurde von einer Programmlaufzeit bis 2030 und insgesamt 12 Mrd. Euro ausgegangen (<https://sta>

dt-bremerhaven.de/tactical-edge-networking-deutschland-und-niederlande-gehen-gemeinsamen-weg-bei-der-vernetzung-ihrer-heere/). Vor dem Hintergrund des Umfangs des Programms sowie der weitreichenden Integrationswirkung bedarf es aus Sicht der Fragesteller einer genaueren Betrachtung.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung nimmt die Vorbemerkungen der Fragesteller zur Kenntnis. Sie stimmt weder den darin enthaltenen Wertungen zu, noch bestätigt sie die darin enthaltenen Feststellungen oder dargestellten Sachverhalte.

1. Wie ist der Lenkungsausschuss von TEN zusammengesetzt?

Der Lenkungsausschuss ist paritätisch durch Deutschland und Niederlande besetzt. Für Deutschland derzeit durch den Unterabteilungsleiter CIT II im Bundesministerium der Verteidigung, Abwesenheitsverteter ist der Referatsleiter CIT II 4. Für die Niederlande bisher durch Generalmajor Rietdijk, der jedoch diese Aufgabe an einen noch zu benennenden Nachfolger abgegeben hat.

2. Wie oft trifft sich der Lenkungsausschuss von TEN?

Der Lenkungsausschuss trifft sich grundsätzlich quartalsweise und zusätzlich bei Bedarf.

3. Wie ist der aktuelle Stand zur Umsetzung des Programmplans von TEN?

Die vorgesehene gemeinsame Beschaffung eines Führungsfunkgerätes wird zunächst nicht realisiert, da kein am Markt verfügbares Gerät sowohl die deutschen als auch die niederländischen Anforderungen erfüllt. Daher wird derzeit die strategische Neuausrichtung des Programmes geprüft.

4. Kann aus Sicht der Bundesregierung der vorgesehene Zeitplan von TEN eingehalten werden?

Nein.

a) Wenn nein, wieso nicht?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

b) Wenn nein, wie erfolgt die Kommunikation mit dem Partnerland Niederlande zu den Verzögerungen?

Die Kommunikation erfolgt auf den Ebenen Staatssekretäre, Stellvertreter des Generalinspektors, Abteilungsleiter und Lenkungsausschuss.

c) Wenn nein, welche Auswirkungen ergeben sich auf das Programm D-LBO und die deutsche Beteiligung an der VJTF der NATO?

Keine.

5. Nach Kenntnis der Bundesregierung, entspricht der derzeitige Programmverlauf von TEN den Erwartungen, die bei Unterzeichnung des Memorandum of Understanding 2019 formuliert wurden?

Nein. Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen.

6. Wann sollen nach aktuellem Stand im Rahmen von TEN erste gemeinsame Beschaffungen von Geräten erfolgen, und wann sollen diese den Streitkräften zulaufen?

Auf die Antwort zu Frage 3 wird verwiesen. Dies ist Gegenstand der Neuausrichtung des Programms und kann daher derzeit noch nicht abschließend beantwortet werden.

7. Nach welchen Kriterien wird entschieden, ob ein Digitalisierungsvorhaben im Rahmen des nationalen Programms D-LBO oder des binationalen Programms TEN durchzuführen ist?

Grundsätzlich wird eine gemeinsame Beschaffung angestrebt. Ist dies nicht zeitgerecht möglich, oder sind die Rand- und Rahmenbedingungen zu unterschiedlich, wird eine nationale Beschaffung durchgeführt.

- a) Wird diese Entscheidung im Austausch mit dem TEN-Partnerland Niederlande getroffen?

Ja.

- b) Spielen bei dieser Entscheidung neben der Interoperabilität auch Skaleneffekte oder andere Einkaufsvorteile eine Rolle?

Ja, aber nur unter der Voraussetzung, dass die in der Antwort zu Frage 7 genannten Kriterien einer gemeinsamen Beschaffung nicht grundsätzlich entgegenstehen.

8. Ist aus Sicht der Bundesregierung die Wahrnehmung von TEN hinsichtlich der Ziele, des Ausbaus und Ablaufs ähnlich zu jener der Niederlande?

Wenn nein, welche Unterschiede gibt es?

Für die Wahrnehmung von Tactical Edge Networking (TEN) durch die Niederländische Regierung kann die Bundesregierung nicht sprechen. Es besteht aber die grundsätzliche Absicht beider Nationen, die Kooperation TEN fortzusetzen.

9. Inwieweit wirkt sich aus Sicht der Bundesregierung der Rücktritt der niederländischen Regierung sowie die anstehende Wahl des niederländischen Parlaments auf die Umsetzung des Programmplans TEN aus?

Es sind derzeit keine Auswirkungen erkennbar.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.